

# Arbeit in anderen Bundesländern

Beitrag von „Berufsschule“ vom 25. April 2018 15:26

## Zitat von Lehramtsstudent

@lamazon2: Religionsunterricht *muss* es ja alleine aufgrund des Grundgesetzes geben. Ansonsten - was spricht denn gegen einen christlichen Religionsunterricht für alle Kinder? Wenn der religionswissenschaftlich aufgezogen ist, würden ja auch die nicht-christlichen Kinder davon profitieren, gerade was den christlichen Einfluss in unserer Gesellschaft betrifft. In der Sek I hatten wir z.B. auch ein buddhistisches Mädchen im Religionsunterricht und ich glaube nicht, dass ihr das schadete. Und als studierte Religionslehrerin weißt du ja selbst, dass der Religionsunterricht durchaus auch mal über den Tellerrand blickt und sich u.a. mit den anderen Weltreligionen und deren Verbindungen zum Christentum beschäftigt.

Die Stelle des Grundgesetzes darf man mMn ruhig ändern so dass Ethik/Philosophie nicht als Ersatz sondern verpflichtend für jeden unterrichtet wird. Kirche und Staat müssen getrennt sein. In privaten kirchlichen Einrichtungen dürfen die dann natürlich ruhig Religion unterrichten. Zudem empfinde ich es als totalen Quatsch dass Religionslehrer vom Staat bezahlt werden aber die Kirche denen vorschreibt was sie zu tun haben. Wenn man Religion so wie z.B. Geschichte, also neutral, unabhängig von der Kirche und dem eigenen Glauben, unterrichten dürfte wäre das für mich auch okay.

Totaler Quatsch ist für mich auch das kirchliche Angestellte wie z.B. Priester A13 bekommen



War damals total geschockt als ich das herausgefunden habe. Wieso werden die vom Staat bezahlt? Wie gesagt Trennung von Kirche und Staat muss sein. Wenn die Kirche gerne (immer noch) so viel Quatsch macht dann soll sie sich bitte selbst aus eigenen Mitteln unterhalten und nicht vom Staat.